

Sommersemester 2015

Dozent: Thoralf Schröder
Zeit: Do 14.15 – 15.45 Uhr
Ort: Griechensaal 204-206
Beginn: 16.04.15

Übung: Archäologenbildnisse

Christian Gottlob Heyne hielt bereits 1767 an der Universität Göttingen die erste archäologische Vorlesung. Sie trug den Titel „Die Archäologie oder die Kenntnis der Kunst und der Kunstwerke des Altertums“. Er war eigentlich Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, kann aber als Vater des Universitätsfaches Klassische Archäologie bezeichnet werden. Unsere Disziplin blickt somit auf eine fast 250-jährige Geschichte zurück. In diesem Zeitraum gab es ganz unterschiedliche Forschungsinteressen, die in den jeweiligen allgemeinen historischen und kulturellen Kontext eingebunden waren, aber selbstverständlich auch entscheidend von einigen Persönlichkeiten geprägt wurden.

In dieser Übung soll es zum einen darum gehen, die Biographien bedeutender Archäologinnen und Archäologen kennenzulernen. Was war ihr sozialer und gesellschaftlicher Hintergrund? Was, wo und bei wem haben sie studiert? Zum anderen soll selbstverständlich das wissenschaftliche Werk der jeweiligen Protagonisten fokussiert werden. Was waren ihre Forschungsschwerpunkte? Welche Projekte führten sie durch? Sind sie mit ihrem Schaffen in ihrer Zeit eher Exoten oder lassen sie sich gut in den allgemeinen Interessenhorizont eingliedern?

Durch die gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter zeitgenössischer Texte wollen wir also wichtige Persönlichkeiten unseres Faches in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Umfeld kennenlernen.

Einführende Literatur:

- R. Lullies – W. Schiering (Hrsg.), Archäologenbildnisse. Porträts und Kurzbiographien von Klassischen Archäologen deutscher Sprache (Mainz 1988);
- E. S. Sünderhauf, Griechensehnsucht und Kulturkritik. Die deutsche Rezeption von Winckelmanns Antikenideal 1840–1945 (Berlin 2004);
- D. Graepler – J. Migl (Hrsg.), Das Studium des schönen Altertums. Christian Gottlob Heyne und die Entstehung der klassischen Archäologie. Ausstellungskatalog Göttingen (Göttingen 2007);
- Ch. Trümpler (Hrsg.), Das große Spiel. Archäologie und Politik zur Zeit des Kolonialismus 1860–1940. Ausstellungskatalog Essen (Essen 2008);
- verschiedene Beiträge in der Zeitschrift Hefhaistos 27, 2010;
- G. Brands – M. Maischberger (Hrsg.), Lebensbilder. Klassische Archäologen und der Nationalsozialismus 1 (Rahden/Westf. 2012);
- J. E. Fries – D. Gutmiedl-Schumann, Ausgräberinnen, Forscherinnen, Pionierinnen. Ausgewählte Porträts früher Archäologinnen im Kontext ihrer Zeit (Münster 2013).